

Übersicht über die befürworteten Anträge 2011

KATEGORIE A.

PROJEKTE ZUM PRODUKTIVEN UMGANG MIT DIFFERENZ UND VIELFALT – FÖRDERUNG VON GESCHLECHTERGERECHTIGKEIT, INTERKULTURELLER KOMPETENZ UND INKLUSION

A.1 Förderung individueller Kompetenzen und Entwicklung sozialer Identitäten

Projekt Nr.	Projektname	AntragstellerIn	Förderung
A1.1	Theater macht Mut	Förderforum Puck e.V. (TheaterAkademie)	15.600,- €
A1.6	„Heimat“ in Stuttgart?	AGDW e.V.	5.000,- €

A.2 Begegnung als soziale Herausforderung

Projekt Nr.	Projektname	AntragstellerIn	Förderung
A2.2	Ich komm aus Stuttgart und du?!	Internationale Begegnung in Gemeinschaftsdiensten e.V. (IBG)	23.785,- €

A.3 Inklusion und Eröffnung vielfältiger Lebensperspektiven

Projekt Nr.	Projektname	AntragstellerIn	Förderung
A3.1	Die Reisen des Geoffrey Mac Doodle	Kulturinitiative Bohnenviertel	10.000,- €

A.4 Unterstützung Jugendlicher beim Übergang Schule-Beruf

Projekt Nr.	Projektname	AntragstellerIn	Förderung
A.4.4	Vielfalt macht stark!	Big Brothers Big Sisters Deutschland	22.486,- €
Ges. 6	Fördersumme Kategorie A		76.871,- €

KATEGORIE B.

STADTTEILBEZOGENE JUGENDPROJEKTE – FÖRDERUNG VIELFÄLTIGER PARTIZIPATIONSMÖGLICHKEITEN

Projekt Nr.	Projektname	AntragstellerIn	Förderung
B.1	Jugendkulturakademie "sinn.voll"	Kinder- und Jugendhaus Zuffen- hausen	39.004,- €
B.3	RTK-Budget		20.000,- €
Ges. 2	Fördersumme Kategorie B		59.004,- €

KATEGORIE C.

PROJEKTE IM BILDUNGS – UND ENTWICKLUNGSFELD GESUNDHEIT

C.1 Körperbewusstsein und Bewegung

Projekt Nr.	Projektname	AntragstellerIn	Förderung
C.1.1	XXL-Letsfighttogether!	Gesundheitsladen e.V.	20.000,- €

C.2 Vermittlung alternativer Handlungsstrategien in Konflikten

Projekt Nr.	Projektname	AntragstellerIn	Förderung
			0,- €

C.3 neue Themen der Gesundheitsförderung

Projekt Nr.	Projektname	AntragstellerIn	Förderung
			0,- €

C.4 Thematisch umfassenden Aufklärungsprogramme, gesamtpräventive Ansätze

Projekt Nr.	Projektname	AntragstellerIn	Förderung
C.4.1	Fit for family	Haus der Familie in Stuttgart e.V.	16.029,- € Im Jahr 2011 18.111,- € Im Jahr 2012 Gesamt: 34.140,- €

C.5 Suchtprävention und Risikohandeln

Projekt Nr.	Projektname	AntragstellerIn	Förderung
C.5.1	„Lets Go! Eine Gebrauchsanweisung für die Pubertät	Gesundheitsladen e.V.	16.360,- €
Ges. 3	Fördersumme Kategorie C		70.500,- €

KATEGORIE D.

NACHWUCHSKOZEPTEN IM VEREIN

Projekt Nr.	Projektname	AntragstellerIn	Förderung
D.1	Mentor/innen für Fairness und Integration	Evangelische Jugend Stuttgart	12.500,- €
Ges. 1	Fördersumme Kategorie D		12.500,- €

KATEGORIE E.

FÖRDERUNG VON MEDIENKOMPETENZ

E.1 Förderung einer aktiven, reflexiven Mediengestaltung

Projekt Nr.	Projektname	AntragstellerIn	Förderung
E.1.2	Wir – die Robin Hoods im Medienschungel	Wand 5 e.V.	11.000,- €
Ges. 1	Fördersumme Kategorie E		11.000,- €

E.2 Stärkung von Eltern und MultiplikatorInnen in der Medienerziehung

Projekt Nr.	Projektname	AntragstellerIn	Förderung
			0,- €

KATEGORIE F
SONSTIGES

Projekt Nr.	Projektname	AntragstellerIn	Förderung
			0,- €

KATEGORIE GK.

GESAMTKONZEPTE „SCHULPROFIL ZEIGEN“

Projekt Nr.	Projektname	AntragstellerIn	Förderung	Projekt Nr.
GK 1	Wir sind ein Team	Anne-Frank-Realschule	Jugendhaus Möhringen	4.600,- €
GK 2	„Lernen macht Spaß“ Lernwerkstatt oberer Neckarvororte	GHS Wilhelmschule Wangen GWRS Luginsland- schule Untertürkheim GWRS Steinenberg- schule Hedelfingen	Stuttgarter Ju- gendhaus gGmbH	57.500,- € Im Jahr 2011 49.700,- € Im Jahr 2012 Gesamt: 107.200,- €
Ges. 2	Fördersumme Kategorie GK			111.800,- €

Anzahl befürworteter Anträge	14
Fördersumme befürworteter Anträge	341.675,- €
Auszahlung in 2011	275.946,- €
Auszahlung in 2012	65.729,- €

Bewilligte Projektanträge zur Jugendförderung für Mittel aus der Stiftung "Zukunft der Jugend" im Jahr 2011"

Kategorie A: Projekte zum produktiven Umgang mit Differenz und Vielfalt – Förderung von Geschlechtergerechtigkeit, interkultureller Kompetenz und Inklusion

Kategorie A.1.: Förderung individueller Kompetenzen und Entwicklung sozialer Identitäten

Nr.	a) Name des Projektes b) Antragsteller-/in c) Kooperationspartner	Zielgruppe TeilnehmerInnen	Beschreibung des Projektes: Projekthalte / Vorgehensweise Projektziele	Projektdauer / Zeitraum	1. Gesamtkosten 2. Höhe der beantr. Mittel	Beschluss der Auswahlkommission: Förderung in Höhe von:
-----	---	----------------------------	--	----------------------------	--	---

A.1.1.	<p>a) Theater macht Mut</p> <p>b) Förderforum Puck e.V.</p> <p>c) 2 Schulen; Altenburgschule und Steinenbergschule</p>	<p>Zielgruppe: Sprachförderung insbesondere für Kinder zwischen 10-12 Jahren und theaterpädagogische Projekte für Jugendliche zwischen 12-18 Jahren Absolventen der Abschlussklassen der TheaterAkademie Stuttgart, die das Projekt durchführen</p>	<p>Kurzbeschreibung: In diesem Theater-Projekt werden sprachfördernde und theaterpädagogische Workshops für Kinder/Jugendliche mit Migrationshintergrund angeboten. Mittel der Theaterpädagogik: - Jeux Dramatiques, Forum Theater, Spielepädagogik, Improvisation und szenische Arbeit, die als qualitativ weiterentwickelte Unterrichtsformen eingesetzt werden. Mittel der Sprechpädagogik: - Sprechübungen und -spiele, die Artikulation, Konzentration und Ausdrucksfähigkeit schulen, feinmotorische Sprachkoordinationsübungen und selbst erfundene Geschichten Es soll ein offener Zugang zum Umgang mit Differenz und Vielfalt des gesellschaftlichen Zusammenlebens ermöglicht werden und Entwicklungsmöglichkeiten mit sich selbst und innerhalb der Gesellschaft allen äußeren Widrigkeiten zum Trotz (soziale Herkunft) aufzeigen. Es werden Projekthalte gewählt, die den Lebensalltag der Kinder und Jugendlichen bestimmen, u.a. das Thema Integration, soziale Ausgrenzung, Gewalt, genderspezifische Fragen oder die Auseinandersetzung mit wahren und scheinbaren Vorbildern. Durchgeführt werden die Projekte von Absolventen der Abschlussklassen der TheaterAkademie Stuttgart. Sie werden abschließend einer Prüfungskommission vorgestellt und durch diese bewertet. Dadurch ist eine projektunabhängige Evaluation der Arbeiten gewährleistet. Ferner werden schriftliche Projektbeurteilungen durch die beteiligte Schule eingeholt, die die Veränderung/Sichtwechsel der Teilnehmer hinsichtlich der bearbeiteten Themenstellungen bestätigen sollen. Die Probenarbeit vor Ort geht über 10 Wochen mit je 2-4 wöchentlichen Doppelstunden und endet in einer öffentlichen Präsentation der Projektarbeit.</p>	<p>Sept. 2011 - Juli 2013 (2 Schuljahre)</p>	<p>1. 34.200,00 €</p> <p>2. 25.000,00 €</p>	<p>15.600 €</p>
--------	---	---	--	---	---	-----------------

Bewilligte Projektanträge zur Jugendförderung für Mittel aus der Stiftung "Zukunft der Jugend" im Jahr 2011"

Kategorie A: Projekte zum produktiven Umgang mit Differenz und Vielfalt – Förderung von Geschlechtergerechtigkeit, interkultureller Kompetenz und Inklusion

Kategorie A.1.: Förderung individueller Kompetenzen und Entwicklung sozialer Identitäten

Nr.	a) Name des Projektes b) Antragsteller-/in c) Kooperationspartner	Zielgruppe TeilnehmerInnen	Beschreibung des Projektes: Projekthalte / Vorgehensweise Projektziele	Projektdauer / Zeitraum	1. Gesamtkosten 2. Höhe der beantr. Mittel	Beschluss der Auswahlkommission: Förderung in Höhe von:
A.1.6.	<p>a) "Heimat" in Stuttgart?</p> <p>b) AGDW e. V.</p>	<p>Zielgruppe: Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge (ab 16 Jahre) und junge Erwachsene bis 21 Jahren; teilweise minderjährig nach Heimatrecht mit und ohne Jugendhilfe</p>	<p>Kurzbeschreibung: Das Projekt "Heimat" ist ein Angebot für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge, die in den letzten 2 Jahren überwiegend aus Afghanistan, Maghreb, Pakistan und Indien kommen. Die jungen Flüchtlinge sind ohne Orientierung und wenn sie unter 18 Jahre geschätzt werden, erhalten sie bei Mitwirkung Jugendhilfe. Die anderen jungen erwachsenen Flüchtlinge bis 21 Jahren erhalten Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz und eine Ausweisungsverfügung. Durch die Betreuung im vormundschaftlichen und auch durch die Sozialbetreuung in der Unterkunft sind die Jugendlichen dem Verein AGDW bekannt. Durch regelmäßige Treffen beider Gruppen soll ein vertrauensvoller Kontakt entstehen, der es ermöglicht, sich über Unterschiede zwischen der Herkunfts- und Aufnahmegesellschaft auszutauschen und Orientierung und Informationen zu bieten. Den Jugendlichen werden die eingeschränkten, aber beeinflussbaren aufenthaltsrechtlichen Perspektiven klar. Die Jugendlichen verstehen das Jugendhilfe- und Sozialhilfesystem sowie das Schul- und Ausbildungssystem und ihre eigenen Möglichkeiten darin. Gleichzeitig soll den Jugendlichen die Möglichkeit gegeben werden, die offene Jugendarbeit in den Jugendhäusern und evtl. in weiteren Einrichtungen, Schulen, Vereinen kennenzulernen, das Angebot von städtischen Institutionen, sie Stadtbibliothek, Institut für Auslandsbeziehung zu nutzen. Mit diesem Projekt soll ein wichtiger Beitrag zur Integration, zur kulturellen Orientierung und zur Öffnung von Institutionen für die unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge geleistet werden.</p>	<p>Januar 2012 - Dezember 2013</p>	<p>1. 5.000,00 € 2. 5.000,00 €</p>	<p>5.000 €</p>

Bewilligte Projektanträge zur Jugendförderung für Mittel aus der Stiftung "Zukunft der Jugend" im Jahr 2011

Kategorie A: Projekte zum produktiven Umgang mit Differenz und Vielfalt – Förderung von Geschlechtergerechtigkeit, interkultureller Kompetenz und Inklusion

Kategorie A.2.: Begegnungen als soziale (und biografische) Herausforderung

Nr.	a) Name des Projektes b) Antragsteller-/in c) Kooperationspartner	Zielgruppe Teilnehm- erInnen	Beschreibung des Projektes: Projekthinhalte / Vorgehensweise Projektziele	Projektdauer / Zeitraum	1. Gesamtkosten 2. Höhe der beantr. Mittel	Beschluss der Auswahlkommission: Förderung in Höhe von:
-----	---	---------------------------------	---	----------------------------	--	---

A.2.2.	<p>a) "Ich komm aus Stuttgart und du?!" Chancenarme Jugendliche in internationalen Workcamps - Förderung und Ausbau geeigneter Zugangs- u. Begleitstrukturen</p> <p>b) IBG - Internationale Begegnung in Gemeinschaftsdiensten e.V.</p>	<p>Zielgruppe: Jugendliche ab 16 Jahren mit erschweren Zugangsvoraussetzungen oder Benachteiligung. Multiplikatoren wie Sozialarbeiter, Lehrer oder Jugendhausmitarbeiter für den Zugang zu den Jugendlichen.</p>	<p>Kurzbeschreibung: Im "Europäischen Jahr der Freiwilligentätigkeit" soll mit diesem Projekt neue Zielgruppen für die Teilnahme an internationalen 2 bis 3 wöchigen Workcamps und Freiwilligendienste angesprochen und gewonnen werden und auch Multiplikatoren, wie Lehrer, Sozialarbeiter u.a.. Es sollen gezielt chancenarme Jugendliche mit erhöhtem Förderbedarf in die Projekteinsätze vermittelt werden. Die Gewinnung der Jugendlichen als Teilnehmer und Multiplikatoren erfolgt in verschiedenen Phasen: - Kontaktaufbau zu Schulen, Einrichtungen der offenen Jugendarbeit, Vor-Ort-Impulse - ca. 10 junge Erwachsene mit Chancenarmut gehen in internationale Workcamps nach individueller Vorbereitung und Begleitung, nach Rückkehr Nachbereitung und Reflexion der Erfahrungen und Alltagstransfer - Mitwirkung der Jugendlichen (peer-group-education) und Vernetzung der Multiplikatoren Die Erfahrungen, die Jugendliche in diesen Workcamps machen, bedeuten einen hohen persönlichen sozialen Kompetenzgewinn und verstärken den persönlichen Reifeprozess. Sie fördern die Team- und Konfliktfähigkeit, die Übernahme von Verantwortung u.a.. Die Jugendliche setzen mit anderen Freiwilligen aus anderen Ländern ein gemeinnütziges Projekt um, oft aus den Bereichen Umwelt und Naturschutz, Bau und Renovierung, Archäologie, Soziales und Kulturelles.</p>	<p>2 Jahre (ab November 2011)</p>	<p>1. 44.910,00 € 2. 23.785,00 €</p>	<p>23.785 €</p>
--------	---	---	--	-----------------------------------	--	------------------------

Bewilligte Projektanträge zur Jugendförderung für Mittel aus der Stiftung "Zukunft der Jugend" im Jahr 2011"

Kategorie A: Projekte zum produktiven Umgang mit Differenz und Vielfalt – Förderung von Geschlechtergerechtigkeit, interkultureller Kompetenz und Inklusion

Kategorie A.4.: Unterstützung Jugendlicher beim Übergang Schule-Beruf

Nr.	a) Name des Projektes b) Antragsteller-/in c) Kooperationspartner	Zielgruppe Teilnehm- erInnen	Beschreibung des Projektes: Projekthalte / Vorgehensweise Projektziele	Projektdauer / Zeitraum	1. Gesamtkosten 2. Höhe der beantr. Mittel	Beschluss der Auswahlkommission: Förderung in Höhe von:
A.3.1.	<p>a) Die Reisen des Geoffrey MacDoodle</p> <p>b) Kulturinitiative Bohnenviertel e.V.</p> <p>c) Theaterhaus Stuttgart</p>	<p>Zielgruppe: ca. 15 Jugendliche im Alter zwischen 10 - 22 Jahren und einige freie Rapper Senioren Chor von Menschen mit Handicap</p>	<p>Kurzbeschreibung: Die bereits mit dem Projekt Rap-Sody erfolgreiche Kulturinitiative Bohnenviertel will mit diesem neuen Projekt, in Form einer Musik-Theater-Tanz-Revue, die Themen Diskriminierung und Lebensträume künstlerisch bearbeiten. Innovativ ist dabei zum Einen, dass mit dieser Produktion eine bereits bestehende Musik des Komponisten Wolfgang Schmid aufgegriffen wird, welche durch zeitgemäße Stücke, die dem Jugendgeschmack entsprechen, ergänzt wird. Anhand der einzelnen Musikstücke lernen die Jugendlichen emotional auf das Gehörte zu reagieren und dies in Spiel-, Tanz-, Gesangs- oder Sprechszenen im Sinne des Kontextes umzusetzen. Das stellt nicht nur für die Jugendlichen eine Herausforderung dar, sondern auch für die teilnehmenden Musik-, Theater-, und Tanzprofis. Zweite Innovation ist, dass neben den bisher erreichten Jugendlichen bei diesem Projekt auch Menschen mit Behinderungen und Senioren im Stück mitwirken werden. Diskriminierende Vorurteile, die bei den Teilnehmern gegenüber den "anderen" vorhanden sind, sollen durch die Zusammenarbeit abgebaut werden. Das Publikum soll das spüren und eigene Vorurteile aufgrund dieser Erfahrung überdenken. Die Projekthalte werden zwar authentisch, aber durchaus amüsant und unterhaltsam vorgetragen. Gemeinsame Treffen, Diskussionen, Einzel- und Gemeinschaftsproben sowie Workshops werden die Fähigkeiten jedes einzelnen Teilnehmers unterstützen und herausarbeiten. Zunächst finden gemeinsame Treffen statt, an denen die Beteiligten das Projekt diskutieren und die künstlerische Richtung vorgeben. Workshops für alle werden die Teilnehmer in ihrem Können unterstützen. Einzelproben werden das Erlernte auf die Konzeption des Stückes ausrichten. Gemeinschaftliche Proben dienen der Selbstkontrolle. Die Aufführungen finden abschließend im April 2012 im Theaterhaus Stuttgart statt.</p>	<p>Ende November 2011 - Mai 2012</p>	<p>1. 48.087,00 €</p> <p>2. 20.000,00 €</p>	<p>10.000 €</p>

Bewilligte Projektanträge zur Jugendförderung für Mittel aus der Stiftung "Zukunft der Jugend" im Jahr 2011"

Kategorie A: Projekte zum produktiven Umgang mit Differenz und Vielfalt – Förderung von Geschlechtergerechtigkeit, interkultureller Kompetenz und Inklusion

Kategorie A.4.: Unterstützung Jugendlicher beim Übergang Schule-Beruf

Nr.	a) Name des Projektes b) Antragsteller-/in c) Kooperationspartner	Zielgruppe TeilnehmerInnen	Beschreibung des Projektes: Projekthalte / Vorgehensweise Projektziele	Projektdauer / Zeitraum	1. Gesamtkosten 2. Höhe der beantr. Mittel	Beschluss der Auswahlkommission: Förderung in Höhe von:
-----	---	----------------------------	--	----------------------------	--	---

A.4.4.	<p>a) Vielfalt macht stark! Stärken bei Kindern erkennen und fördern.</p> <p>b) Big Brothers Big Sisters Deutschland</p>	<p>Zielgruppe: Kinder und Jugendliche aus schwierigen sozialen Verhältnissen ab 10 Jahre (sogenannte Mentees)</p>	<p>Kurzbeschreibung: Die Projektidee resultiert aus der Erkenntnis der bisherigen Arbeit von Big Brothers Big Sisters, einen niederschweligen und direkten Zugang zu Kinder/Jugendlichen und deren Eltern anzubieten. Dieser Zugang erfolgt im Rahmen eines Mentorenprogramms über gemeinsame Freizeitaktivitäten, die sich an den individuellen Interessen der Teilnehmer orientieren. Im Rahmen des bereits bestehenden Mentorenprogramms soll mit diesem Projektantrag ein eigenes Projekt zur Stärkenarbeit starten, um frühzeitig Mentees (Teilnehmer) auf den Übergang Schule/Beruf vorzubereiten. 10 ausgewählte Mentoren sollen anhand von Materialien der Jugendstiftung BW vorbereitet und fachlich begleitet werden. Sie werden dann als Stärke-Coaches eingesetzt und begleiten Kinder und Jugendliche gezielt bei der Entwicklung ihrer Stärken und geben laufende Unterstützung im Sinne der Hilfe zur Selbsthilfe und können dadurch u.a. zu einem gelingenden Übergang von der Schule in den Beruf beitragen. Eine enge Begleitung der Stärke-Coaches erfolgt über Big Brothers Big Sisters, einer gemeinnützigen und unabhängigen Organisation (anerkannter freier Träger der Jugendhilfe).</p>	<p>3 Jahre (Januar 2011 - Dezember 2014)</p>	<p>1. 42.845,50 €</p> <p>2. 42.845,50 €</p>	<p>22.486 €</p>
--------	--	---	--	--	---	------------------------

Bewilligte Projektanträge zur Jugendförderung für Mittel aus der Stiftung "Zukunft der Jugend" im Jahr 2011"

Kategorie B: Stadtteilbezogene Jugendprojekte – Förderung vielfältiger Partizipationsmöglichkeiten

Nr.	a) Name des Projektes b) Antragsteller-/in c) Kooperationspartner	Zielgruppe TeilnehmerInnen	Beschreibung des Projektes: Projekthalte / Vorgehensweise Projektziele	Projektdauer / Zeitraum	1. Gesamtkosten 2. Höhe der beantr. Mittel	Beschluss der Auswahlkommission: Förderung in Höhe von:
B.1.	<p>a) Jugendkulturakademie "sinn.voll"</p> <p>b) Kinder-und Jugendhaus Zuffenhausen</p> <p>c) Jugendrat Zuffenhausen; u.a. Trommelakademie</p>	<p>Die bereits vorhandene Zielgruppe von ca. 75 Jugendlichen, Mädchen und Jungen ab 12 Jahren, 70 % mit Migrationshintergrund und mit unterschiedlichen sozialen, bildungskulturellen sowie kulturellen Hintergründen und weitere interessierte Jugendliche</p>	<p>Das Projekt knüpft an die Lebenswelt der Jugendlichen an. Insbesondere in den Bereichen Musik Tanz, aber auch in den Feldern Multimedia und Technik sowie Veranstaltungsmanagement will das Projekt interessierte und aktive Jugendliche unterstützen und fördern. Dies soll mit Hilfe eines Mentorensystems gelingen, in dem mehrere Generationen miteinander agieren, ein Mitarbeitermix mit unterschiedlichstem Expertenwissen tätig ist und zudem letztlich jugendliche Mentoren andere Jugendliche qualifizieren, zu weiteren Mentoren ausbilden. Aktive Beteiligung von Jugendlichen und damit eingeschlossen die Möglichkeit, Verantwortung zu übernehmen, fördert neben Kompetenzvermittlung und -erweiterung nachhaltig deren Entwicklung zu eigenständigen, eigenverantwortlichen und selbstbewußten Gesellschaftsmitgliedern durch positive Erfahrung von Selbstwirksamkeit. Partizipation und Mitbestimmung, sowie Übernahme von Verantwortung. Das sind dabei Ziele des Projekts, die stufenweise erreicht werden sollen.</p> <p>Das Projekt soll dabei Lernfeld und Experimentierraum sein, in dem "Fehler" einen wichtigen Beitrag zum nachhaltigen Lernen leisten. Hier wird spielerisch, "sinn-volles" (sinnvoll sowie mit möglichst vielen Sinnen erfahr- und erlebbar) und facettenreiches Lernen ohne schulischen Leistungsdruck möglich. Das geschieht in realen, für die Jugendlichen durch Lebensweltorientierung attraktiven, greif- und erfahrbaren Lernfeldern.</p> <p>Die Jugendkulturakademie soll ein Netzwerk von Jugendlichen sein, das in der Einrichtung Kinder- und Jugendhaus Zuffenhausen mit ihren vorhandenen räumlichen Ressourcen und der Infrastruktur/Ausstattung verortet und eingegliedert ist und das sich dahingehend entwickelt, sich als eine Art "Subunternehmen" selbst zu organisieren, selbst zu tragen und zu finanzieren.</p>	<p>Beginn November 2011, 3 Jahre</p>	<p>1. 65.320,00 €</p> <p>2. 46.969,59 €</p>	<p>39.004 €</p>

Bewilligte Projektanträge zur Jugendförderung für Mittel aus der Stiftung "Zukunft der Jugend" im Jahr 2011"

Kategorie B: Stadtteilbezogene Jugendprojekte – Förderung vielfältiger Partizipationsmöglichkeiten

Nr.	a) Name des Projektes b) Antragsteller-/in c) Kooperationspartner	Zielgruppe TeilnehmerInnen	Beschreibung des Projektes: Projekthalte / Vorgehensweise Projektziele	Projektdauer / Zeitraum	1. Gesamtkosten 2. Höhe der beantr. Mittel	Beschluss der Auswahlkommission: Förderung in Höhe von:
-----	---	----------------------------	--	----------------------------	--	---

B.3.	<p>a) RTK Budget: Mittel für 2012</p> <p>b) Jugendamt, Jugendhilfeplanung</p> <p>c) 17 RTK-Bezirke in Stuttgart</p>	<p>Zielgruppe: Zielgruppe sind Kinder, Jugendliche und Familien in den Stuttgarter Stadtbezirken und Stadtteilen.</p>	<p>Kurzbeschreibung: Die RTK-Bezirke erhalten seit dem Jahr 2003 Finanzmittel, die sie im Rahmen des RTK-Budgets eigenverantwortlich für stadtteilbezogene Projekte vergeben können. Bisher wurden 255.000 € für das RTK-Budget über den Projektmittelfonds bewilligt. Eine Projektauswertung für die Jahre 2003 bis 2005 hat gezeigt, dass die Mittel dazu beitragen, sinnvoll auf Bedarfe vor Ort reagieren zu können, die Kooperation der Einrichtungen miteinander zu verbessern und letztlich die Steuerungsfunktion des RTK-Gremiums zu stärken. In rund 50% der RTK-Bezirke sind die Mittel (nahezu) erschöpft oder bis zum Ende des Jahres 2011 fest verplant. Für das Jahr 2012 werden deshalb zusätzlich 20.000 Euro benötigt, um das RTK-Budget fortführen zu können. Bei der Neuausschüttung der Mittel sollen eventuell vorhandene Restmittel einzelner RTK-Bezirke verrechnet werden. Die Restmittel werden zum 31.12.2011 für jeden RTK-Bezirk erhoben und von dem jew. zustehenden Förderbetrag abgezogen. Neu ausgezahlt wird nur der Differenzbetrag. Die Verteilung der Mittel erfolgt auf der Grundlage eines Sockelbetrags von 400 € Pro Stadtbezirk (max. 2 Sockelbeträge pro RTK-Bezirk) und der Einwohnerzahlen eines Stadtbezirks. Ziele des RTK Budgets: - Ausbau der trägerübergreifenden Kooperation zwischen den Jugendhilfeeinrichtungen - bedarfsgerechte, an der Lebenssituation orientierte Lösungen für aktuelle Bedarfslagen - Förderung des Bürger/innen-Engagements im und für das Gemeinwesen und der Partizipation von Kindern, Jugendlichen und Familien - Vernetzung der Fachdienste aus dem Bereich der Jugendhilfe mit anderen Fachämtern und Einrichtungen im Stadtbezirk, wie z.B. Sozialamt, Gartenbau- u. Friedhofsamt, Schulen, Vereine, Bürgergruppen, Wohnungsbaugesellschaften</p>	<p>1. Januar bis 31. Dezember 2012</p>	<p>1. 20.000,00 €</p> <p>2. 20.000,00 €</p>	<p>20.000 €</p>
------	--	---	---	--	---	------------------------

Bewilligte Projektanträge zur Jugendförderung für Mittel aus der Stiftung "Zukunft der Jugend" im Jahr 2011"

Kategorie C: Bildungs- und Entwicklungsfeld Gesundheit

Kategorie C.1: Ernährung und Bewegung

Nr.	a) Name des Projektes b) Antragsteller-/in c) Kooperationspartner	Zielgruppe TeilnehmerInnen	Beschreibung des Projektes: Projekthalte / Vorgehensweise Projektziele	Projektdauer / Zeitraum	1. Gesamtkosten 2. Höhe der beantr. Mittel	Beschluss der Auswahlkommission: Förderung in Höhe von:
C.1.1	<p>a) XXL - Letsfightittogether! Ein Angebot für 12 bis 14-Jährige Mädchen mit Übergewicht und ihre Eltern</p> <p>b) GesundheitsLaden e.V. Mädchengesundheitsladen</p>	<p>Acht bis zwölf Mädchen zwischen 12 und 14 Jahren mit Übergewicht, die unter ihrem Übergewicht leiden und ihre Eltern. Wir führen aktuell eine Warteliste mit 20 Interessentinnen.</p>	<p>Kurzbeschreibung: Das Angebot für 12 bis 14-Jährige Mädchen mit Übergewicht und ihre Eltern trägt den entwicklungspezifischen und psychosozialen Aspekten von Mädchen in der Pubertät Rechnung und soll den Herausforderungen, die sich daraus für die Eltern der betroffenen Mädchen ergeben, gerecht werden. Neben der Stärkung psychosozialer Kompetenz und Handlungsfähigkeit in Bezug auf eine aktive Lebensgestaltung als Basis für die Entwicklung eines eigenverantwortlichen Umgangs mit sich selbst und dem eigenen Essverhalten für die Mädchen auf der einen Seite, steht auf der anderen Seite die Förderung des Elternengagements und einer gesunden Lebensführung in den Familien im Fokus des Angebots. Hierfür werden sowohl ein regelmäßiges Gruppenangebot für die Mädchen als auch begleitende Elternabende sowie individuelle Elterncoachings für die beteiligten Familien angeboten.</p>	<p>November 2011 - März 2013</p>	<p>1. 23.610,00 € 2. 20.000,00 €</p>	<p>20.000 €</p>

Bewilligte Projektanträge zur Jugendförderung für Mittel aus der Stiftung "Zukunft der Jugend" im Jahr 2011"

Kategorie C: Bildungs- und Entwicklungsfeld Gesundheit

Kategorie C.4: Thematisch umfassende Aufklärungsprogramme/gesamtpräventive Ansätze

Nr.	a) Name des Projektes b) Antragsteller-/in c) Kooperationspartner	Zielgruppe Teilneh- merInnen	Beschreibung des Projektes: Projekthinhalte / Vorgehensweise Projektziele	Projektdauer / Zeitraum	1. Gesamtkosten 2. Höhe der beantr. Mittel	Beschluss der Auswahlkommission: Förderung in Höhe von:
-----	---	---------------------------------	---	----------------------------	--	---

C.4.1	<p>a) Fit for Family - ein Gesundheitskurs für Haupt- und WerkrealschülerInnen</p> <p>b) Haus der Familie in Stuttgart e. V.</p> <p>c) verschiedene Kooperationspartner: Stgt. Jugendhaus</p>	<p>Zielgruppe: Das Projekt richtet sich an Jugendliche ab Klasse 8, die eine Haupt- oder Werkrealschule besuchen. Pro Jahr können 4 Klassen von 4 verschiedenen Schulen an dem Projekt teilnehmen. Das bedeutet, dass ca. 60 Schüler und Schülerinnen pro Jahr an "Fit for Family" teilnehmen können. Sowohl die Stuttgarter Jugendhaus gGmbH als auch die oben genannten Schulen haben über die SchulsozialarbeiterInnen und die am Projekt beteiligten LehrerInnen einen Zugang zur Zielgruppe, sodass die Jugendlichen zielgerichtet angesprochen werden können.</p>	<p>Kurzbeschreibung: Haupt- und WerkrealschülerInnen ab der 8. Klasse von bis zu vier Stuttgarter Schulen besuchen im Rahmen des Wahlpflichtfaches "Gesundheit und Soziales" oder des Schulfaches "Wirtschaft, Arbeit, Gesundheit" einen Gesundheitskurs. Themen sind: - die Familien- und Lebensplanung von Jugendlichen - das Kennen lernen von Anlaufstellen für Familien - der Erwerb von Grundkenntnissen, die zur gesunden Entwicklung eines Kindes nötig sind - die Stärkung der Lebenskompetenz der Jugendlichen - berufliche Möglichkeiten für Haupt- und WerkrealschülerInnen in diesem Bereich Das Angebot wird an verschiedenen Orten durchgeführt: in der Schule, im Haus der Familie, in einem Stadtteil- und Familienzentrum vor Ort sowie z. T. in einem Jugendhaus. Das Angebot wird in vier Modulen durchgeführt: 1. Modul: Familien- und Lebensplanung von Jugendlichen. Dieses Modul findet an der Schule statt und wird von den LehrerInnen durchgeführt. 2. Modul: Die gesunde Entwicklung des Kindes Dieses Modul findet im Haus der Familie statt und wird von einer Honorarkraft des Hauses durchgeführt. 3. Modul: Praktikum in einem Stadtteil- und Familienzentrum Das Praktikum findet in einem stadtteilnahen Familienzentrum in Stuttgart statt und wird durch den/die Koordinatorin des Projektes begleitet. 4. Stärkung der Lebenskompetenz Dieses Modul findet in der Schule oder im Jugendhaus statt und wird von den SchulsozialarbeiterInnen durchgeführt. Mit der Teilnahme an allen Modulen qualifizieren sich die SchülerInnen als Babysitter. Am Ende des Kurses erhalten sie ein Zertifikat, das sie berechtigt, sich in die Babysittervermittlungskartei des Hauses der Familie aufnehmen zu lassen. Voraussetzung für eine Vermittlung ist, dass die SchülerInnen mindestens 14 Jahre alt sind.</p>	Dezember 2011 - November 2014	<p>1. 34.140,00 €</p> <p>2. 34.140,00 €</p>	<p>34.140 €</p> <p>anteilige Auszahlung:</p> <p>2011: 16.029 €</p> <p>2012: 18.111 €</p>
-------	--	---	--	----------------------------------	---	--

Bewilligte Projektanträge zur Jugendförderung für Mittel aus der Stiftung "Zukunft der Jugend" im Jahr 2011

Kategorie C: Projekte zum Bildungs- und Entwicklungsfeld Gesundheit

Kategorie C.5.: Suchtprävention und Risikohandeln

Nr.	a) Name des Projektes b) Antragsteller-/in c) Kooperationspartner	Zielgruppe Teilneh- merInnen	Beschreibung des Projektes: Projekthalte / Vorgehensweise Projektziele	Projektdauer / Zeitraum	1. Gesamtkosten 2. Höhe der beantr. Mittel	Beschluss der Auswahlkommission: Förderung in Höhe von:
C.5.1	a) Let's go! Eine Gebrauchsanweisung für die Pubertät b) GesundheitsLaden e. V. Jungen im Blick	Zielgruppe: Mädchen und Jungen zwischen 12 und 17 Jahren, mit denen in insg. 4 geschlechts-homogenen Gruppen à 8 - 10 Teilnehmer/innen an drei Tagen pro Phase gearbeitet wird. Die Teilnehmer/innen sind z. T. Besucher/innen des Mädchengesundheitsladers und von Jungen im Blick, zu denen bereits Kontakt besteht, sowie über Öffentlichkeitsarbeit gewonnene weitere Jugendliche. Weitere Zielgruppen ergeben sich aus den von den Jugendlichen formulierten Unterstützungswünschen, vermutlich die Eltern, aber auch andere Personen aus dem sozialen Umfeld wie Schule oder auch Stadtteil.	Kurzbeschreibung: Das geschlechterbezogene Projekt soll Mädchen und Jungen im Alter von 12-17 Jahren dazu befähigen, kompetent die Anforderungen der Pubertät zu meistern, ohne auf riskante und gesundheitsschädigende Verhaltensweisen zurückgreifen zu müssen. Die Mädchen und Jungen sollen sich als Experten/Expertinnen für sich und ihre Lebenswelt und als aktiv Handelnde erleben können, die sich ihrer Kompetenzen bewusst sind und diese auch nutzen können. Hierfür sind zum einen verschiedene Workshopphasen vorgesehen, aber auch erlebnispädagogische Einheiten und eine Präsentation der Vorschläge der Jugendlichen, wie diese sich eine gelungene Begleitung durch die Pubertät wünschen.	November 11 - Dezember 13	1. 20.450,00 € 2. 16.360,00 €	16.360 €

Bewilligte Projektanträge zur Jugendförderung für Mittel aus der Stiftung "Zukunft der Jugend" im Jahr 2011"

Kategorie D: Projekte zu Nachwuchskonzepten im Verein

Nr.	a) Name des Projektes b) Antragsteller-/in c) Kooperationspartner	Zielgruppe Teilnehmenden	Beschreibung des Projektes: Projekthalte / Vorgehensweise Projektziele	Projektdauer / Zeitraum	1. Gesamtkosten 2. Höhe der beantragten Mittel	Beschluss der Auswahlkommission: Förderung in Höhe von:
D.1	<p>a) Mentor/innen für Fairness und Integration (Folgeantrag)</p> <p>b) Evangelische Jugend Stuttgart</p> <p>c) Stadtjugendring Stuttgart</p>	<p>Zielgruppe: Pro Jahr werden 15 Jugendliche ab 14 Jahren mit und ohne Migrationshintergrund zu „Mentor/innen für Fairness und Integration“ ausgebildet. Der Kontakt zu Interessierten wird hergestellt über die Angebote der schulbezogenen Jugendbildung der Evangelischen Jugend Stuttgart, insbesondere an den umliegenden Innenstadtsschulen.</p>	<p>Kurzbeschreibung: Benachteiligte Jugendliche mit und ohne Migrationshintergrund werden zu Mentor/innen für Fairness und Integration ausgebildet. Sie bieten im Jugendcafe SichtBar gezielt Freizeitaktivitäten an. Sie sind eingebunden in die Angebote und Partizipationsstruktur der Evangelischen Jugend Stuttgart und übernehmen ehrenamtlich weitere Aufgaben. Sie erhalten Unterstützung beim Übergang zwischen Schule und Beruf. Schüler/innen der weiterführenden Schulen in Stuttgart-Mitte nutzen die Angebote der Mentor/innen im Jugendcafe SichtBar.</p> <p>Projekthalt: 1. Schritt: Gewinnung und Ausbildung der Mentor/innen 2. Schritt: Entwicklung von innovativen Freizeitaktivitäten 3. Schritt: Kontinuierliche Begleitung der Mentor/innen 4. Schritt: Die Mentor/innen übernehmen weitere ehrenamtliche Aufgaben und engagieren sich in der Evangelischen Jugend Stuttgart 5. Schritt: Gewinnung und Ausbildung der zweiten Generation</p>	Frühjahr 2011, 2 Jahre lang	<p>1. 50.000,00 €</p> <p>2. 12.500,00 €</p>	12.500 €

Bewilligte Projektanträge zur Jugendförderung für Mittel aus der Stiftung "Zukunft der Jugend" im Jahr 2011"

Kategorie E: Projekte zur Förderung von Medienkompetenz

Kategorie E.1: Förderung einer aktiven, reflexiven Mediengestaltung

Nr.	a) Name des Projektes b) Antragsteller/-in c) Kooperationspartner	Zielgruppe TeilnehmerInnen	Beschreibung des Projektes: Projekthalte / Vorgehensweise Projektziele	Projektdauer / Zeitraum	1. Gesamtkosten 2. Höhe der beantr. Mittel	Beschluss der Auswahlkommission: Förderung in Höhe von:
E.1.2	<p>a) Wir- die Robin Hoods im Medienschungel</p> <p>b) Wand 5 e. V.</p>	<p>Zielgruppe: Kinder- und Jugendliche ab 12 Jahren und deren Eltern</p>	<p>Kurzbeschreibung: Projekthalte: Phase 0: Auftaktveranstaltung. Präsentation des Projektes im Rahmen des 25. Stuttgarter Filmwinters im Wilhelmspalais im Januar 2012. Phase 1: Drei Workshops zum Thema "Eine Kamera habe ich ja: was nun?" Frühling 2012 - Herbst 2012 Phase 2: Präsentation der Ergebnisse und Einbindung der Eltern, bzw. Erwachsene im Rahmen des 26. Stuttgarter Filmwinters, Januar 2013 Phase 3: Nachhaltigkeit und Nachwuchsförderung: "Jugend Film- und Medienkunstclub" Herbst 2012 - Januar 2014 Phase 4: Abschlussveranstaltung: "Der Jugend- und Medienkunstklub präsentiert..." im Rahmen des 27. Stuttgarter Filmwinters Phase 5: Evaluation und Zukunftsperspektiven, Februar 2014</p> <p>Vorgehensweise: Anwerbung durch Kooperationspartner, Medienpartner und unseren Verteiler. Parallel Präsentation für Schulklassen. Es wird ein Flyer produziert so wie eine Online Plattform erstellt. Eine Auftaktveranstaltung im Rahmen des Stuttgarter Filmwinters fungiert als relevante Werbemaßnahme, dabei werden auch extra PR Maßnahmen geführt.</p> <p>Projektziele: Durch kreativer Verfahren der Film - und Medienkunst werden Jugendliche und Eltern zu einem selbständigen und reflektiertem Umgang mit den Medien und deren Wahrnehmungskonventionen und Gewohnheiten geführt; Nachwuchsförderung des ehrenamtlichen Engagement für die Kulturarbeit.</p>	<p>Winter 2011/2012 - Februar 2014</p>	<p>1. 16.000,00 €</p> <p>2. 11.000,00 €</p>	<p>11.000 €</p>

Bewilligte Projektanträge zur Jugendförderung für Mittel aus der Stiftung "Zukunft der Jugend" im Jahr 2011"

Kategorie Gesamtkonzepte: Förderung von Gesamtkonzepten zur Schulentwicklung und Profilbildung

Nr.	a) Name des Projektes b) Antragsteller-/in c) Kooperationspartner	Zielgruppe Teilnehmenden	Beschreibung des Projektes: Projekthinhalte / Vorgehensweise Projektziele	Projektdauer / Zeitraum	1. Gesamtkosten 2. Höhe der beantr. Mittel	Beschluss der Auswahlkommission: Förderung in Höhe von:
GK.1.	<p>a) Wir sind ein Team - die Anne-Frank macht sich auf den Weg</p> <p>b) Anne-Frank-Realschule</p> <p>c) Jugendhaus Möhringen</p>	<p>Zielgruppe: alle Klassen (338 Schülerinnen und Schüler) mit unterschiedlichen Schwerpunktthemen Einbindung der Elternschaft Teamentwicklung im Lehrerkollegium</p>	<p>Kurzbeschreibung: Die Anne-Frank-Realschule folgt mit dem Antrag der Empfehlung des VGA, einen Folgeantrag zu stellen. Die reduzierte Fördersumme von 4.000 € bezog sich auf die Übernahme der beantragten Kosten für die Prozessbegleitung im Bereich Schulmanagement und Teamentwicklung mit der Empfehlung, innerhalb dieses Prozesses ein gemeinsames Gesamtkonzept zur Schulentwicklung von Schulleitung, LehrerInnen als auch Eltern und SchülerInnen zu erarbeiten. Der Projektname "Wir sind ein Team - die Anne-Frank macht sich auf den Weg" ist immer noch zutreffend und sehr bezeichnend für die Ausgangssituation - nach vielen Umbrüchen in den letzten Jahren ist die Schule mitten in einem Neuanfang. Es geht darum, an den vielen begonnenen Pilotprojekten weiterzuarbeiten (u.a. Hort, Mittagstisch, Streitschlichter, Juniormentoren, Methodentage, Freiarbeit, bilinguales Lernen., Präventionsarbeit...). Eine Herausforderung ist es, zum einen das Ganze und das gemeinsame Ziel nicht aus den Augen zu verlieren und zum anderen die Teamentwicklung aller am Schulleben Beteiligten sowie den Auf- und Ausbau von Kooperationen im Sozialraum voranzutreiben. Ein zentraler Punkt im Bereich des Schulmanagements liegt in der Schulentwicklungsunterstützung und Kooperation der schulischen Akteure und in der Begleitung der Schulgemeinschaft bei ihrer Teamentwicklung und in der Reflexion über bereits bewältigte Aufgaben und deren Verknüpfung. Dazu fanden pädagogische Tage mit Referenten statt und es wurde eine Steuerungsgruppe gebildet, die vom Lehrerkollegium für 2 Jahre gewählt wurde. Jetzt soll mit allen an der Schule Beteiligten ein Leitbild entwickelt werden. In den vergangenen zwei Jahren wurde sozusagen "verkehrt herum" gearbeitet, zuerst die Projekte mit niederschweligen Zielen umgesetzt (u.a. die Schulhausrenovierung mit Einbeziehung der Eltern, Schüler und Lehrer) und jetzt, rückwirkend, wird erkannt, was die Zielrichtung dabei war. Im Bereich der Unterrichtsentwicklung müssen Materialien für die Freiarbeit (Klasse 5 und 6) angeschafft werden, im Bereich Schulklima / Schulkultur / Leitbild wird an verschiedenen Projekten gearbeitet u. a. SMV, Homepage-AG etc.. Im Bereich der Förderung der Klassensprecher und Leiter der</p>	<p>insges. 3 Jahre; Beginn war 10/2010</p>	<p>1. 24.000,00 €</p> <p>2. 12.000,00 €</p>	<p>4.600€</p>

Bewilligte Projektanträge zur Jugendförderung für Mittel aus der Stiftung "Zukunft der Jugend" im Jahr 2011"

Kategorie Gesamtkonzepte: Förderung von Gesamtkonzepten zur Schulentwicklung und Profilbildung

Nr.	a) Name des Projektes b) Antragsteller-/in c) Kooperationspartner	Zielgruppe TeilnehmerInnen	Beschreibung des Projektes: Projekthalte / Vorgehensweise Projektziele	Projektdauer / Zeitraum	1. Gesamtkosten 2. Höhe der beantr. Mittel	Beschluss der Auswahlkommission: Förderung in Höhe von:
			verschiedenen Gruppen wären Fortbildungsmaßnahmen und teambildende Maßnahmen angedacht. Bei der Kooperation mit Partnern/Sozialraumorientierung muss noch ein tragfähiges Netz aufgebaut werden. Auch besteht noch weiterer Entwicklungsbedarf im Bereich der Elternarbeit.			

Bewilligte Projektanträge zur Jugendförderung für Mittel aus der Stiftung "Zukunft der Jugend" im Jahr 2011"

Kategorie Gesamtkonzepte: Förderung von Gesamtkonzepten zur Schulentwicklung und Profilbildung

Nr.	a) Name des Projektes b) Antragsteller/-in c) Kooperationspartner	Zielgruppe Teilnehmenden	Beschreibung des Projektes: Projekthinhalte / Vorgehensweise Projektziele	Projektdauer / Zeitraum	1. Gesamtkosten 2. Höhe der beantr. Mittel	Beschluss der Auswahlkommission: Förderung in Höhe von:
-----	---	--------------------------	---	----------------------------	--	---

GK.2	<p>a) "Lernen macht Spaß", Lernwerkstatt obere Neckarvororte</p> <p>b) versch. Schulen Wilhelm-, Luginsland-, Steinenbergschule</p> <p>c) versch. Kooperationsp., Stgt. Jugendhaus</p>	<p>Zielgruppe: In jeder Lernwerkstatt werden an einem Nachmittag pro Woche 3, max. 4 Schüler/-innen aus Klasse 5, 6, 7 auch klassenübergreifend, drei Stunden lang betreut.</p>	<p>Kurzbeschreibung: Für die Schülerinnen mit Lernschwierigkeiten soll in der Luginslandschule Untertürkheim, der Steinenbergschule Hedelfingen und der Wilhelmsschule Wangen eine „neue Form des Lernens“ geschaffen werden. Das Ziel ist, ihnen den Spaß am Lernen näher zu bringen und ihnen Erfolgserlebnisse in der Schule zu ermöglichen. Die Ausgangssituation stellt sich in den beteiligten Schulen weitgehend ähnlich dar. Es gibt an den Hauptschulen Schülerinnen mit sehr schwachen Leistungen, für die ein Angebot zur reinen Hausaufgabenbetreuung nicht ausreichen würde, da zu große Lücken im Basiswissen bestehen, oder die Lernbereitschaft aufgrund vieler vorhergegangener Misserfolge nicht sehr ausgeprägt ist. Dort gilt es, die Kinder abzuholen und ihnen ein Angebot zu eröffnen, das niederschwellig ermöglicht, den Spaß am Lernen (wieder-) zu wecken, mit ihnen Lernstrategien einzuüben und damit auch Erfolgszuversicht und Lernfreude zu fördern. Konzept: Für die Durchführung, Koordination und Organisation der drei Lernwerkstätten an den Schulen bedarf es einer qualifizierten Fachkraft die mit einem Stellenumfang von 50 % angestellt wird. Diese leitet die Lernwerkstätten, schult und betreut die Honorarkräfte der Gruppen und ist Bindeglied zwischen Schule und Lernwerkstatt. In jeder Lernwerkstatt werden an einem Nachmittag pro Woche 3, max. 4 Schüler/-innen aus Klasse 5, 6, 7 auch klassenübergreifend, drei Stunden lang betreut. Die Schüler/- innen für die Lernwerkstatt werden von den Lehrer/innen aufgrund der onlinebasierten Lernstandsdiagnose, Beobachtung der Lehrer/innen, in Abstimmung mit den Schülern, der/dem Schulsozialarbeiter/-in und den Eltern für jeweils ein Schulhalbjahr benannt. Die Schüler/-innen werden aktiv am Förderplan beteiligt. Die Lernwerkstatt findet in einladend gestalteten Räumen jeder Schule, bei bestimmten Aktionen in den Jugendhäusern, statt. Qualifiziertes Fachpersonal betreut die Schüler. Die Lehrer unterstützen die Betreuer mit entsprechenden</p>	Nov 2011 - 31.12.2013	<p>1. 113.600,00 €</p> <p>2. 113.600,00 €</p>	<p>107.200 €</p> <p>anteilige Auszahlung:</p> <p>2011: 57.500 € 2012: 49.700 €</p>
------	---	---	---	--------------------------	---	--

Bewilligte Projektanträge zur Jugendförderung für Mittel aus der Stiftung "Zukunft der Jugend" im Jahr 2011"

Kategorie Gesamtkonzepte: Förderung von Gesamtkonzepten zur Schulentwicklung und Profilbildung

Nr.	a) Name des Projektes b) Antragsteller-/in c) Kooperationspartner	Zielgruppe TeilnehmerInnen	Beschreibung des Projektes: Projekthinhalte / Vorgehensweise Projektziele	Projektdauer / Zeitraum	1. Gesamtkosten 2. Höhe der beantr. Mittel	Beschluss der Auswahlkommission: Förderung in Höhe von:
			<p>Unterrichtsmaterialien und schülerspezifischen Förderaufgaben. Diese werden gemeinsam erarbeitet. Durch die individuelle Rückmeldung und die enge Kooperation und Begleitung der Klassenlehrer gibt es kurze Wege in den „normalen“ Schulbetrieb.</p> <p>Inhaltlich gibt es in der Werkstattgruppe offene und flexible Lernformen, mit Spielerischen, musischen, kreativen Phasen Phase für klassische Lerninhalte (Mathe, Deutsch Englisch in Abstimmung mit Lehrer/-innen) Phase der Unterstützung bei Hausaufgaben Jede Phase sollte etwa ein Drittel der Gesamtzeit (90 bis 120 Minuten) umfassen.</p>			